So-01-NEU-096 Wir investieren in Gerechtigkeit (nur neue Zeilennummerierung)

Antragsteller*in: KV Berlin-Neukölln
Beschlussdatum: 18.10.2016

Änderungsantrag zu SO-01-NEU

Von Zeile 95 bis 99:
Startchancen zu ermöglichen. Dabei müssten gerade in Stadtteilen, in denen viele sozial benachteiligte Menschen leben, Kitas und Schulen besonders gut ausgestattet werden. ~~Nur so schaffen wir es, dass Benachteiligte eine faire Chance bekommen und Mittelschichtsfamilien nicht wegziehen, sobald ihre Kinder das schulpflichtige Alter erreichen.~~. Gerade hier sollten, die Bildungsreinrichtungen so attraktiv sein, dass bildungsnahe Familien nicht wegziehen, sobald ihre Kinder das schulpflichtige Alter erreichen. Alle Kinder und Jugendlichen profitieren vom längeren gemeinsamen Lernen. Um der sozialen Spaltung durch unser Bildungssystem entgegenzuwirken, müssen wir deshalb weiter und konsequent für den Ausbau des längeren gemeinsamen Lernens eintreten. Ein gegliedertes Schulsystem aus dem 19. Jahrhundert liefert keine Antworten auf die Probleme der Gegenwart und Zukunft. Doch Bund, Länder und Kommunen investieren insgesamt zu wenig in ihre Bildungseinrichtungen. Die öffentlichen

Begründung

Die Qualität der einzelnen Schulen ist ein wichtiges Entscheidungskriterium von Eltern. Allerdings nicht das einzige. Eine der größten Quellen von sozialer Ungleichheit im Bildungssystem ist die Differenzierung beim Übergang von der Grund- auf die Oberschule.

Die Faktenlage zu den Nachteilen des gegliederten Schulsystems und den Vorteilen des längeren gemeinsamen Lernens ist erdrückend. Nicht umsonst steht Deutschland mit seiner hierarchischen Gliederung der Schulformen nach der vierten Klasse international praktisch alleine da.

Daher sollten wir uns auch in einem Beschluss des Bundesverbandes nochmals klar und deutlich über Landesverbandsgrenzen hinweg zum längeren gemeinsamen Lernen bekennen, um so der eklatanten Changenungleichheit im deutschen Bildungssystem eine konkrete politische Maßnahme entgegensetzen.